

Zuarbeit Kreisblatt
03.06.2016

MILA

Modellprojekt zur
Integration
Langzeitarbeitsloser

MILA

Das erfolgreiche Modellprojekt zur Integration Langzeitarbeitsloser der KoBa Harz

Für viele auf Grundsicherung angewiesene Menschen wird es mit zunehmender Dauer der Arbeitslosigkeit immer schwieriger, eine Arbeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt aufzunehmen.

Seit 2015 existiert deshalb bei der KoBa Harz das „Modellprojekt zur Integration von Langzeitarbeitslosen“ – kurz MILA. Gefördert mit Hilfe des Arbeitsmarktprogrammes des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) sollen in diesem Projekt gezielt Arbeitgeber für das Arbeitskraftpotential Langzeitarbeitsloser sensibilisiert werden. Die KoBa Harz hat von ESF und BMAS deshalb Fördermittel zur Unterstützung von insgesamt 40 Arbeitsplätzen für Langzeitarbeitslose im Landkreis Harz erhalten, von denen bislang insgesamt 23 Plätze besetzt werden konnten.

Hier ein erfolgreiches Beispiel aus dem Modellprojekt:

Die Ausgangssituation war schwierig - ein alleinerziehender Mann, der zuletzt nur sehr kurzzeitige sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen im Helferbereich vorweisen konnte und zudem mitten in der Privatinsolvenz steckt, da er seine hohen Schulden nicht zurück zahlen kann. Zusätzlich zu dieser schwierigen Lage hat der Mann gesundheitliche Einschränkungen und ihm wurde der Führerschein entzogen. Seine Chance auf normalem Weg eine langfristige sozialversicherungspflichtige Beschäftigung zu finden, war somit mehr als gering.

Nach einem intensiven Erstgespräch mit dem Teilnehmer wurde durch Frau Fischer, Betriebsakquisiteurin, ein passender Arbeitgeber gesucht und gefunden. Dieser sichtete die Bewerbungsunterlagen und lud zum Vorstellungsgespräch, wo sich der Arbeitgeber davon überzeugte, dass der Mann eine hohe Motivation und Einsatzbereitschaft mit brachte. So erfolgte im August 2015 eine unbefristete Vollzeiteinstellung im Helferbereich mit tariflicher Vergütung.

Seit Arbeitsaufnahme unterstützt Frau Jürgens, als Jobcoach, einmal wöchentlich den Teilnehmer immer wieder in Beratungsgesprächen, um den neuen Anforderungen im Arbeitsalltag gerecht zu werden. Sie half z.B. bei der Wiedererlangung des Führerscheins, bei Behördengängen und kümmert sich um die Weiterleitung der Lohnbescheinigungen an den Insolvenzverwalter. Zusätzlich erfolgt eine umfassende Beratung der gesamten Familie, da die Erfahrungen zeigen, dass das familiäre Umfeld eine wichtige Rolle bei der Stabilisierung eines Beschäftigungsverhältnisses spielt.

Mit Hilfe des „Modellprojekts zur Integration langzeitarbeitsloser Leistungsberechtigter nach dem SGB II“ können sich ein vormals Langzeitarbeitslose mit geringer beruflicher Perspektive bei einem Arbeitgeber beweisen.

„Unser Beispiel beweist, wie erfolgreich das Projekt ist. Der Teilnehmer hat seitdem eine dauerhafte Arbeitsstelle und mittlerweile auch seinen Führerschein wieder zurück – und er ist nicht der Einzige“, freut sich Anita Hauswald, Fachbereichsleiterin Aktive Leistungen von der KoBa Harz.

Interessierte Unternehmen und arbeitssuchende Kunden der KoBa können sich bei den Ansprechpartnern des MILA-Projekts melden. Sie erreichen Sie

- per Tel. 03943 58 3491 (für Arbeitgeber)
- per Tel. 03943 58 3289 (für Arbeitssuchende)
- per E-Mail über info@mila-harz.de.



Foto: Anita Hauswald,
Fachbereichsleiterin
Aktive Leistungen

Pressekontakt KoBa Harz:

Pressestelle KoBa Harz

Tel.: 03943 58 – 3234 | Fax: 03943 58 – 3040 | E-Mail: presse@koba-jobcenter-harz.de